

- 1 **Moderation:** Die Aufzeichnung habe ich einmal gestartet und bevor es von mir jetzt noch ein paar Worte gibt, zum ähm, zum Thema Heute finde ich es natürlich auch ganz interessant, mit wem ich heute die Zeit verbringe. Und dann machen wir eine kurze Vorstellungsrunde. Da können Sie einfach noch mal den Vornamen nennen, wo sie, wo sie herkommen, was sie so beruflich machen. Einfach ganz kurz zusammengefasst. Und da würde ich jetzt einmal die Reihenfolge vorgeben, weil wir jetzt keine Runde machen können in dem Sinne. Deswegen fangen wir einmal gerne an mit Birgit heute.
- 2 **AN551HA:** Ja, hallo, also ich bin die AN551HA, bin 61 Jahre, arbeite Teilzeit im kaufmännischen Bereich online von zu Hause aus. Aktuell befinde ich mich bei meiner Tochter in Essen, alldieweil ich am Mittwoch eine kleine Knie-OP hatte und jetzt noch ein bisschen durch die Gegend humpel. Mein Wohnsitz ist in Bedburg-Hau, das liegt im Kreis Kleve. Und ja, ich habe schon gesagt, ich glaube, ich bin 61 Jahre alt. Genau. Und.
- 3 **Moderation:** Ja, vielen Dank. Dann ist mir jetzt auch aufgefallen, dass wir zwei B haben heute. Deswegen habe ich sie jetzt mal AN551HA genannt, weil sie angefangen haben heute und HE592JU darf dann gerne direkt den Anschluss machen.
- 4 **HE592JU:** Ja ich bin da.
- 5 **Moderation:** Dann sind Sie heute HE592JU für uns. Möchten Sie sich dann kurz gerne vorstellen?
- 6 **HE592JU:** Ja. Also, ich bin die HE592JU, die man nicht sieht. Hallo. Meine Kamera funktioniert nicht. Warum auch immer. Ich weiß es nicht. Ich bin 55 Jahre alt, wohne im Nürnberger Land und bin beruflich Assistentin unseres Bürgermeisters.
- 7 **Moderation:** Klar. Danke schön. Dann darf sich gerne HE227HA anschließen.
- 8 **HE227HA:** Ja, ich bin 74 Jahre alt, Rentner und wohnt auch im Nürnberger Land. Und ja, was noch? Das war es schon.
- 9 **Moderation:** Das war es schon. Machen wir weiter mit BE555GU?
- 10 **BE555GU:** Ja, bin die BE555GU, bin 27 und arbeite von zu Hause aus. Und komme aus Langenberg.
- 11 **Moderation:** Dankeschön. Dann gehen wir weiter über zu IN244KL.
- 12 **IN244KL:** Ja, hallo, ich bin der IN244KL, 41 Jahre alt, arbeite im öffentlichen Dienst und komme aus dem schönen Bottrop-Kirchhellen. Der grüne Fleck im Ruhrgebiet.
- 13 **Moderation:** Danke. Und zum Abschluss nehmen wir noch JO448GI.
- 14 **JO448GI:** 30 Komm aus Emskirchen und bin im Messebau tätig.
- 15 **Moderation:** Alles klar. Dankeschön. So. Ich hatte ja schon angekündigt, dass wir ein Thema haben, was eine gewisse Einführung erst mal benötigt. Und das ist jetzt auch der Punkt, mit dem wir weitermachen. Es ist nichts, was besonders alltäglich ist. Aber ich kriege jetzt eine Einführung von mir und auch schon jetzt den Hinweis Wenn Sie jetzt oder auch später an jeder Stelle irgendwelche Fragen haben, dann können Sie die natürlich stellen. Also da sind wir immer offen für Fragen. Wir machen das so, ich teile meinen Bildschirm ... Bevor wir jetzt in die Diskussion gehen. Würde ich Sie gerne noch mal fragen, ob Sie Fragen haben dazu. Ich glaube, ich habe auch. Wir haben wahrscheinlich auch eine Person verloren. HE592JU. Hallo. Sie sind wieder da.
- 16 **HE592JU:** Ja. Entschuldigung. Ich habe gerade mit der Marktforschung telefoniert.
- 17 **Moderation:** Ja, ich habe es leider nicht gesehen. Ich war so vertieft in meinen Vortrag. Aber haben Sie denn noch was mitbekommen davon?

- 18 **HE592JU:** Ein Teil habe ich mitbekommen. Ich lese jetzt einfach mit und denke ich verstehe es schon.
- 19 **Moderation:** Okay, wenn nicht fragen Sie einfach. Ja, gut, dann. Wenn es erst mal keine Fragen gibt, kommen wir zur Diskussion. Und zwar würde ich da gerne. Von Ihnen wissen. Wie bewerten Sie diese CDR Maßnahmen? Und warum werden sie. Oder was halten Sie davon?
- 20 **JO448GI:** Ganz vernünftig. Auf eine Art ganz vernünftig, weil es ist gut für unsere Natur. Ich meine, mit den Kosten. Ja, klar. Einbußen gibt es überall. Wenn man irgendwie was versucht, für die Natur oder für die Umwelt zu machen, ist klar in meinen Augen. Deswegen vielleicht ganz vernünftig, nicht komplett gut. Natürlich muss die Kosten ja auch irgendwer tragen, ob jetzt der Bauer oder der Landwirt oder sonstwer.
- 21 **Moderation:** ok.
- 22 **HE227HA:** Ich denke, wir haben in den letzten 40, 50 Jahren ja ziemlichen Raubbau betrieben. Raubbau in der Natur, das heißt, es liegen sehr viel Flächen brach und es wurde nur auf das Ergebnis geachtet. Also rausholen, was möglich ist. Und dabei ging ein ganzes Stück Umwelt verloren und Umweltwert verloren. Und es wird höchste Zeit, dass man da umdenkt und dass man wieder die Natur als solches auch nutzt, als Natur, so wie sie eigentlich geschaffen ist.
- 23 **Moderation:** HE227HA, Wie bringen Sie das konkret im Zusammenhang mit diesen CDR-Maßnahmen, die jetzt so als Möglichkeit im Raum stehen?
- 24 **HE227HA:** Ja, natürlich verursacht es Kosten, das ist ja ganz klar. Aber das bedarf ja ein Umdenken in der ganzen Bevölkerung, in der ganzen Natur. Wenn ich also hier durch die Lande gehe, dann gibt es sehr viele Brachflächen, die ungenutzt sind. Also ich meine jetzt nicht Brachflächen, die bewusst als solches gehalten werden, um da irgendwelche Ökosysteme aufzubauen, für, für, für Bienenvölker oder was auch immer, sondern ich meine wirklich Brachflächen, die einfach ungenutzt sind, einfach tot. Und dort könnte man zum Beispiel durch diese Maßnahmen, ich sage mal Aufforstung betreiben. Und würde damit natürlich erheblich zur Verbesserung der Umwelt beitragen.
- 25 **Moderation:** Was sagen die anderen dazu? Zum Thema CDR Maßnahmen.
- 26 **HE592JU:** Weißt. Ich finde es auch sehr gut, weil es einfach eine Bioenergie ist oder halt. Es ist halt nur so, dass ich mir vorstellen könnte, dass es schwierig ist, das erst mal umzusetzen, weil ja erst. Ich sage mal Landwirt oder so oder Leute dazu bereit sein müssen. Die müssen ja erst mal Geld in die Hand nehmen, bevor sie irgendeinen Vorteil daraus ziehen. Und das scheuen die meisten.
- 27 **Moderation:** Ja. Also eine Frage der Umsetzung. So ein bisschen skeptisch bei der Umsetzung.
- 28 **JO448GI:** Ja klar, weil es allen Geld kostet und keiner hat heutzutage Geld übrig, so großartig.
- 29 **AN551HA:** Also erst mal finde ich das total schön, damit überhaupt Möglichkeiten gibt, unsere Umweltsünden in irgendeiner Form zu kompensieren oder dass wir die Möglichkeit haben, da etwas gut zu machen, um das mal so zu sagen. Ich sehe zum Beispiel hier im Ruhrgebiet, wir hatten in Essen die Emscher und die Emscher ... hat einen begradigt betonierter Flusslauf, der sich durch das ganze komplette Ruhrgebiet gezogen hat, in den alle Abwässer flossen. Wer in der Nähe der Emscher wohnte, wusste das war ein fürchterliches Gestinke, und die ist also im Laufe der letzten drei Jahrzehnte renaturiert worden. Also die haben quasi dieses Beton Flussbett komplett zurückgebaut. Und mittlerweile fließt dieser Fluss wieder klar durch das Ruhrgebiet. Hier in Bedburg-Hau haben wir viele Landwirte, die auch verstärkt darauf Wert legen, ökologisch und biologisch supergut zu arbeiten. Ich denke mir, dass wenn ich also heute zum Beispiel Landwirtschaft studiere, als Studienfach oder das erlerne, dass mir klar ist, welche Methoden ich da anwenden kann oder welche Möglichkeiten ich habe, zum Beispiel um

Kohlenmonoxid in irgendwelchen irgendwie zu kompensieren oder umzuwandeln oder Ackerflächen entsprechend anders zu nutzen. Und dass vielleicht die Gesellschaft da auch so ein bisschen im Umbruch ist. Und das gefällt mir sehr gut, weil das Bewusstsein für die Umwelt verändert sich langsam, das merke ich und das finde ich schön.

30 **Moderation:** Ja. Florian, Ebru von Ihnen beiden Was möchten Sie noch sagen/ wie sehen Sie die CDR-Maßnahmen?

31 **IN244KL:** Ich kann mich meinen Vorrednern eigentlich nur anschließen in den Punkten. Das es einer Notwendigkeit bedarf. Ich glaube, da sind wir schon lange Drüber hinaus dass wir der Natur auch mal wieder was zurückgeben müssen. Und nicht immer nur Entnehmen. Klar. Der kritische Punkt wird wahrscheinlich sein, dass so manches Portemonnaie dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Ja, andersherum muss man das halt auch mal sehen. Wer nichts zurückgibt, kann auch nichts mehr erwarten. Auf Dauer. Und daher macht das Ganze für mich durchaus Sinn.

32 **Moderation:** Okay.

33 **BE555GU:** Also ich sehe das tatsächlich genauso wie die anderen auch und wir sind der Natur einfach was schuldig. Das ist das Mindeste, was man da so machen könnte. Und wie IN244KL auch bereits gesagt hat, es ist halt ein Geben und Nehmen. Und wenn ich mir halt denke, ja, wenn man halt so durch die Wälder einfach spazieren geht, wie schön das einfach ist und warum sollte man das nicht weiter fördern und unterstützen? Und ja. Also ich bin auch nur dafür. Und klar, die finanziellen Aspekte darf man. Ich finde ja, das würde man überleben. Man gewöhnt sich dann mit der Zeit dran und dann nach zehn Jahren wird dann auch nicht mehr darüber gesprochen oder nach paar Jahren, dann ist das halt normal und selbstverständlich, dass man da einfach mitwirkt.

34 **HE227HA:** Ich seh da noch ein großes Problem, wenn man zum Beispiel hergeht an manche Industriezweige, ich denke zum Beispiel an die Biogasherstellung, Da werden Felder umgemünzt, dass nur noch Mais angebaut wird, aber Mais nimmt alle Nährstoffe aus dem Boden, der Boden ist über Jahre kaputt. Und wie will man das wieder rückgängig machen? Da hängen Industriezweige dran mittlerweile. Das wird ein ganz schwieriger Prozess werden, weil wir reden hier ... Ich selbst hab vorhin auch gesagt über ungenutzte Flächen usw. Aber teilweise werden Flächen ja auch bewusst kaputt gemacht durch neue Industriezweige. Wie gesagt, Biogas ist für mich so ein ganz typisches Beispiel.

35 **Moderation:** Ja Herbert, das nehmen wir mal mit in die nächste Ausgabe, die ich mitgebracht habe. Da geht es nämlich darum, dass wir jetzt sieben verschiedene CDR Maßnahmen gesehen haben. Am Anfang, die vorgestellt habe, wie man aus der Sicht der Landwirtschaft eben CO₂ aus der Atmosphäre entnehmen kann und wie man gleichzeitig auch andere Ökosystemleistungen, also andere Vorteile für Menschen daraus ziehen kann. Sieben verschiedene Maßnahmen und da ist jetzt die Aufgabe an Sie alle zusammen als Gruppe ein Ranking zu erstellen. Ein Ranking der sieben verschiedenen CDR Maßnahmen. Welche ist die beste? Welche ist die am wenigsten gute? Und das ein bisschen einfacher zu machen. Machen wir das wieder über meinen Bildschirm. Den gebe ich einmal frei. Dann sollten Sie dann auch wieder sehen können. Und. Das sind jetzt die sieben verschiedenen Maßnahmen, die wir haben. CDR Maßnahmen. Und links einmal das Ranking von null und das. Null ist jetzt am schlechtesten hier und sehen es am besten.

36 **HE592JU:** Was sollen wir jetzt schieben? Oder soll ich? Sollen wir jetzt sagen, wie wir das sortieren würden oder wie?

37 **Moderation:** Nur ich kann schieben heute. Sie dürfen jetzt gerne in der Gruppe entscheiden, welche Sie wichtiger finden, welche Sie weniger gut finden.

38 **JO448GI:** Also ich würde sagen, Aufforstung ist schon mal sehr wichtig.

39 **HE592JU:** Find ich auch.

- 40 **HE227HA:** Stimme ich auch zu, ja.
- 41 **JO448GI:** Also es sollte schon ganz weit oben mit sein meiner Meinung nach.
- 42 **HE592JU:** Und die Agroforstwirtschaft würde ich auch ganz hoch tun.
- 43 **JO448GI:** Ne ich würde schon eher diese Kurzumtriebsplantagen mit weit hochsetzen weil Die dient ja auch gleichzeitig der Aufforstung.
- 44 **Moderation:** Lassen Sie uns mal bei der Aufforstung bleiben. Da habe ich jetzt schon viel Zustimmung gehört, dass es sehr wichtig ist. Was macht die Aufforstung denn so wichtig hier in dem Vergleich?
- 45 **JO448GI:** Keine Ahnung, Die tut halt einfach neue Lebensräume für die Wälder schaffen oder bzw die Wälder wieder vergrößern. Und das heißt mehr CO2 für uns. ist ganz gut.
- 46 **HE592JU:** Durch die Pflanzen halt.
- 47 **JO448GI:** Ja.
- 48 **HE227HA:** Und die Aufforstung hat halt viele, viele Effekte. Also Aufrüstung bedeutet mehr Wald, mehr Blatt, sprich mehr Sauerstoff, mehr Lebensräume für Natur, für Wild, für Pflanzen, für alles, für Kleintiere. Also Aufforstung halte ich für enorm wichtig.
- 49 **HE592JU:** Ja, und die bestehenden Wälder. Also es ist der Lebensraum und es schützt einfach die Umwelt vor allen möglichen.
- 50 **BE555GU:** Vor allem ist es dann halt auch wasseraufnahmefähig, gerade so Überflutung und alles wie auch immer.
- 51 **AN551HA:** Also uns fehlt da wahrscheinlich so ein bisschen Hintergrundwissen. Zum Beispiel habe ich neulich eine Arte Doku gesehen über Wiedervernässung von Mooren oder Heide Landschaften. Gerade da wird zum Beispiel unheimlich viel CO2 gebunden, wenn dann alles schön feucht und nass ist. Und wahrscheinlich würden die sagen Wiedervernässung ist hier oberste Priorität. Ich weiß, man müsste dazu im Grunde genommen wissen, wie viel Fläche haben wir, die wir aufforsten können, wie viel Moore müssten wir wieder vernässen und wie viel Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche haben wir, die uns zur Verfügung steht? Und da eventuell um um da irgendwo so ein Maßstab zu haben. Ich finde, mit Sicherheit ist das alles unheimlich wichtig. Aber da jetzt zu sagen, die Aufforstung steht an erster Stelle und die Kurzumtriebsplantagen an dritter Stelle, da könnte ich gar nicht. Ganz ehrlich.
- 52 **Moderation:** Ja, ist natürlich völlig klar. Wir sind alle keine Experten, auch ich nicht, und können das nicht wissenschaftlich machen. Aber es geht wirklich darum, auf der Grundlage von dem, was wir heute hören, was ja auch noch an Fragen stellen können, dass sie auch sich gegenseitig sagen, einfach auf der Grundlage ein Rating zu erstellen. Da können sie auch gern zum Beispiel selbst definieren, was dann überhaupt wichtig ist. Hier geht es eher um CO2. Geht es um andere Vorteile, die wir dadurch haben? Das ist heute explizit eine subjektive Runde. Da wollen wir nicht die, die die wissenschaftliche Revolution herbeiführen sondern es geht darum, was Sie persönlich für wichtig erachten. Und vorher gehen wir einfach mal ran an die Sache. Aufforstung Habe ich jetzt schon viel zugehört. Mag da jemand einen Vorschlag machen, wo wir das hier auf unserer null Skala einfügen wollen?
- 53 **HE227HA:** Also ich würde die Aufforstung ganz oben sehen, denn Aufforstung, Der Wald, wenn ich jetzt einmal auch bestehende Systeme nehme. Was ist der Wald? Der Wald ist ja auch ein Wasserspeicher.
- 54 **JO448GI:** Der Wald ist unsere Lunge und Wasserspeicher, alles in einem.
- 55 **HE227HA:** Der bietet so viel Möglichkeit die Aufforstung. Also wenn ich, wenn ich denke, welche Vorteile der Wald alles hat bietet. Dort leben Tiere, Groß, Tier, Kleintiere, Wild, Pflanzen,

Pilze, alles mögliche. Ist alles im Wald. Bei anderen Punkten, die hier genannt sind, da decke ich immer nur einen kleinen Bereich ab. Aber bei Aufforstung, also Wald, da decke ich sehr, sehr viel ab. Meiner Meinung nach.

56 **Moderation:** ja okay.

57 **HE592JU:** Also ich bin da ganz bei Herbert, weil es ist ja zum Beispiel auch so, dass ja auch also ich kann jetzt von unsere Gemeinde reden, wir müssen ja immer wieder Ausgleichsflächen schaffen. Das heißt, wird irgendwas bebaut, müssen wir Ausgleichsflächen schaffen, um aufzuforsten, weil eben durch Aufforsten ja auch die CO2 Aufnahme wieder erhöht wird, durch die Pflanzen, durch die Bäume, was auch immer. Und das ist ein ganz wichtiger Aspekt auch.

58 **Moderation:** Ja okay, dann frage ich einfach mal in die Runde. Nehmen wir den Vorschlag an von Herbert und nehmen den und machen den Wald ganz oben rein, weil die Auffassung.

59 **BE555GU:** Ja.

60 **IN244KL:** Wäre ich auch dafür.

61 **Moderation:** Aber wir können es auch noch ändern, wenn wir jetzt andere Maßnahmen noch mit anschauen und merken, es ist doch alles ganz anders. Dann gibt es natürlich die Möglichkeit, das auch noch mal zu ändern. Aber gut, dann haben wir das schon mal! Dann hatte ich eben auch schon immer mal was zur Agroforstwirtschaft gehört. Wollen wir damit direkt weitermachen?

62 **HE592JU:** Ja, das gehört meines Erachtens an zweiter Stelle.

63 **JO448GI:** Ja, sehe ich auch so.

64 **IN244KL:** ja, das macht durchaus Sinn.

65 **AN551HA:** Nochmal der Unterschied zwischen Agroforstwirtschaft und Anbau mehrjähriger Kulturen oder so.

66 **JO448GI:** Ne das ist ein Unterschied - Mehrjährige Kulturen sind so etwas wie Hopfen oder sowas.

67 **Moderation:** Ja, das stimmt auf jeden Fall. Also Agroforstwirtschaft das müssen jetzt keine Bäume sein, die den Ertrag abwerfen.

68 **JO448GI:** Es kann halt einfach so im Winter, dass du auf Maisflächen keine Ahnung, noch irgendwelche Kartoffeln oder so ein scheiß anbaust. Also halt einfach nur, dass du die Fläche in der Zeit, wo sie nicht nutzen könntest, weiter nutzen kannst.

69 **Moderation:** Genau. Agroforstwirtschaft heißt, wir bringen ein bisschen vom Forst auch auf die Felder, ohne dass sie direkten Nutzen haben können.

70 **AN551HA:** Achso, das war das mit den Apfelbäumen in der Mitte von dem Beispiel genau.

71 **JO448GI:** Das mit der Wiedervernässung. Dazu habe ich jetzt auch um ehrlich zu sein keine Ahnung, wie das ganze erstens in erster Linie funktioniert und wie vorteilhaft und Gut es wirklich ist für die Umwelt und Natur. Keine Ahnung.

72 **HE592JU:** Das kann ich erklären, das weiß ich durch Zufall.

73 **JO448GI:** Also es hört sich für mich ganz vernünftig an, wenn zB irgendwelche Weideflächen dann wieder bewässert werden. Dass da wieder Moore entstehen und die Kühe weiter darauf weiden können, hört sich das für mich ganz vernünftig an, wenn es dadurch keinen großen Nachteil für den Landwirt gibt. Weil, die Landwirte, die kämpfen ja eigentlich eh um jeden Euro, also weil du nichts mehr für den ganzen Scheiß kriegst.

- 74 **Moderation:** Also bevor wir zur Wiedervernässung gehen, lass uns ganz kurz die Agroforstwirtschaft abschließen. Ist da die ganze Runde mit einverstanden, dass wir das auf Platz zwei hereinnehmen?
- 75 **HE592JU:** Ja.
- 76 **Moderation:** Okay. Gut, dann machen wir die Wiedezulassung. Da noch mal ganz kurz die Erklärung für alle, um sie noch auf alle auf einen Stand zu heben. Da geht es darum, Moore wieder in ihren ursprünglichen oder fast ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Das heißt, es sind wieder Feuchtgebiete, die sehr lange CO₂ oder Kohlenstoff im Boden binden können. Das bedeutet aber, die können nicht mehr als reguläre landwirtschaftliche Flächen genutzt werden, die können nur noch bedingt genutzt werden. Da kann man nichts mehr in dem Sinne anbauen, sondern man kann da vielleicht noch ein paar Rinder halten, die da die Weide nehmen.
- 77 **JO448GI:** Das mein ich ja. Deswegen weiß ich nicht, ob das so sinnvoll ist. Das finde ich dann das vielleicht mit den Zwischenfrüchten oder mit den Kurzumtriebsplantagen schon besser.
- 78 **Moderation:** Dann frage ich mal in die Runde. Wiedervernässung. Herbert was möchten Sie zur Wiedervernässung noch beitragen?
- 79 **HE227HA:** Ich würd die auch nicht so hoch einstufen, ich würde die ... Bei den genannten Punkten ist das für mich ziemlich weit unten. Drei, vier. Erstens mal wo sind solche Flächen? Also ich kenne es nur von der Rhön, vom Rhön Gebiet halt. Und sagen wir mal, ich denke, dass es muss ja auch von der Bevölkerung angenommen werden und von den Landwirten, von denen, wie soll ich sagen, die die irgendwelche Erträge versuchen zu erwirtschaften, muss es auch angenommen werden. Und da glaube ich, ist es nicht so vordergründig wie zum Beispiel Anbau von Zwischenfrüchten oder mehrjährigen Kulturen oder so. Also ich würde so drei, vier oder so würde ich das ansiedeln.
- 80 **Moderation:** Gibt es zum Thema Wiedervernässung noch andere Meinungen?
- 81 **AN551HA:** Ich würde das höher ansetzen und aufgrund der Doku, die ich gesehen habe. Aber ich habe einfach auch keine Ahnung. Ich sag das ganz ehrlich.
- 82 **Moderation:** Mich aber von dem was sie da aus der Doku mitgenommen haben. Was ist denn da die Wichtigkeit von der Wiedervernässung und was rechtfertigt denn das höher einzustufen?
- 83 **AN551HA:** Ja die Bindung einfach vom CO₂ durch diese feuchten Flächen und ja.
- 84 **JO448GI:** Ja, aber dadurch gehen wahrscheinlich Milliarden kaputt halt.
- 85 **AN551HA:** Das ist ein sehr hoher Wert, der da gebunden wird. Auf der anderen Seite ist es einfach ein natürliches Feuchtgebiet, ein Wasserreservoir. Wenn Boden trocken ist, wissen wir welche Probleme dann auftauchen können, wie zum Beispiel Überschwemmungen im Ahrtal usw. Das sind mit Sicherheit auch Folgen von Raubbau an der Natur drum herum im gesamten Ahrtal. Ja, ich weiß nicht, keine Ahnung, aber ich finde das schon wichtig. Ich glaube, es ist alles sehr wichtig. Ja, gar keine Frage.
- 86 **Moderation:** Dann überlegen wir mal. Es hatte Herbert den Vorschlag 3 bis 4 gemacht. AN551HA sagt ein bisschen höher. Möchte da jemand den Ausschlag geben? Wohin packen wir die Wiedervernässung?
- 87 **JO448GI:** Ich würde die schon eher auf 3 bis 4 packen, auch weil einfach dadurch Milliarden wahrscheinlich kaputt gehen, die anderweitig so nutzt. Milliarden Euro.
- 88 **Moderation:** IN244KL dazu noch.
- 89 **IN244KL:** So im mittleren Bereich würde ich schon ansiedeln.

- 90 **Moderation:** Können wir uns auf eine 4,5 einigen?
- 91 **HE227HA:** Aber darf ich noch was ergänzen? Wenn man überlegt Ich bin mir nicht sicher, aber wie viele Moorflächen haben wir in Deutschland? Wäre das wirklich so ausschlaggebend? Also mir sind gar nicht so viele... (unterbrochen von JO448GI)
- 92 **JO448GI:** Im Ruhrgebiet und so sind schon ein paar mehr Moorflächen, jetzt bei uns in Franken und Umgebung wenige.
- 93 **Moderation:** Nur eine Frage Vielleicht haben viele ehemalige Moore Flächen gibt es...
- 94 **JO448GI:** Da habe ich keine Ahnung.
- 95 **IN244KL:** Also ich meine, für mich wäre auch so die Frage: Gab es denn auch eine Trockenlegung von Heideflächen zum Beispiel?
- 96 **AN551HA:** Ja, in jedem Fall.
- 97 **IN244KL:** Okay, dann macht da natürlich eine Wiedervereinigung. Wird ja Sinn machen. Allein bei uns hier im Raum Kirchhellen weitreichend bis zum Münsterland hin sind sehr große Heideflächen, die als Naturschutzgebiete und Naherholungsgebiet aufgebaut sind. Ja, da wird es natürlich durchaus Sinn machen. Wenn es eh schon Naturschutzgebiete sind, die vielleicht teilweise früher mal trockengelegt worden sind und quasi der Renaturierung wiedergegeben worden sind. Dann kann man das ja wieder so nutzbar machen.
- 98 **Moderation:** Ok. Gut. Wir müssen leider ein bisschen auf die Zeit gucken. Lassen Sie uns mal weitergehen Zu den, was ich eben schon mehrmals gehört hatte Die verschiedenen Früchte, die man anbauen kann, zwischen Früchte, die mehrjährige Kulturen und Hülsenfrüchte hatten wir.
- 99 **JO448GI:** Also mehrjährige Kulturen würde ich wahrscheinlich ganz unten ansetzen und dann würde ich da schon drüber Hülsenfrüchte und dann dieses Zwischenfrüchte. Das könnte eine Lösung sein. Einfach der Zeitraum da wo die Landwirte nicht genutzt werden konnten, dass es halt einfach nicht still liegt. Es vielleicht ganz praktisch, weiß ich jetzt aber nicht, wie es mit Bodenwerten ist, ob diese Früchte den Boden kaputt machen oder eher gut sind im Boden. Anbau von Hülsenfrüchten würde ich darunter setzen, weil Hülsenfrüchte kann man eigentlich meiner Meinung nach immer. Ja.
- 100 **Moderation:** Ja, bevor ich das weitergebe an die Runde. Die Früchte machen den Boden besser. Also, das bringt Humus mit rein. Das lockert den Boden auf, bringt Nährstoffe rein. Also für den Boden ist das eine Möglichkeit, um sich auf natürliche Art und Weise zu verbessern.
- 101 **JO448GI:** Ja da würde ich das mit den Hülsenfrüchten schon hinter die Agroforstwirtschaft stecken.
- 102 **Moderation:** Rest der Runde. Zwischenfrüchte: Wo sehen wir die hier im Vergleich?
- 103 **HE227HA:** Also ich würde unter die Agroforstwirtschaft würde ich eher noch die Kurzumtriebsplantagen sehen, weil ich sage mal, die sind ja so ein bisschen mit Aufforstung zu vergleichen im weitesten Sinn.
- 104 **Moderation:** Lassen Sie uns vielleicht kurz die Plantagen hinten anstellen, aber ich nehme das mit den Vorschlag von Ihnen, die können ja schon mal hin stellen. Aber bleibe mal kurz bei den Zwischenfrüchten erst mal, da war der Vorschla von JO448GI die ja weit oben rein zu fügen. Was sagt der Rest? Weiter oben, weiter unten?
- 105 **HE227HA:** Nur deshalb hatte ich den Einwand gebracht. Ich sehe Sie also nicht so ganz oben, sondern. Ja, also bei sieben sehe ich sie schon, aber.

- 106 **JO448GI:** Du siehst dann eher bei acht die Kurzumtriebsplantagen ne?
- 107 **HE227HA:** Hmm, ja.
- 108 **Moderation:** Grob. Also 7 bis 8 die Zwischenfrüchte. BE555GU bei ihnen, zum Beispiel das Wasser. Ihre Meinung dazu?
- 109 **BE555GU:** Ja, ich würde tatsächlich auch Herbert zustimmen und Zwischenfrüchte auf die sieben also ich würde das nicht so hoch ansehen! Also sieben finde ich okay.
- 110 **Moderation:** Dann machen wir die erst mal auf die sieben. Da ich jetzt zwei Meinungen gehört habe Es gibt noch einen groben Einwand dagegen.
- 111 **IN244KL:** Ne.
- 112 **Moderation:** Okay, dann aber jetzt die Kurzumtriebsplantagen. IN244KL's Vorschlag ist, die auf die acht zu setzen. Was sagt der Rest dazu? Wer möchte dafür sprechen oder dagegen auch?
- 113 **JO448GI:** Klingt ganz vernünftig. Das sind Flächen, die wohl mehr oder weniger für. Keine Ahnung. Ich sag jetzt mal 2,3,4 oder fünf Jahre gebraucht werden, bis die Pflanzen weit genug sind. Und danach wird es gleich noch mal gemacht.
- 114 **HE227HA::** Und es bringt einen gewissen Nutzen.
- 115 **JO448GI:** Genau. Aber da bin ich schon fast im Zwiespalt, ob das nicht mit den mit dem Anbau von Zwischenfrüchten Stück weit besser ist, weil es ja dem Boden mehr Qualität gibt. Das ist die Frage Bodenqualität oder Industriezweig. Diese Kurzumtriebsplantagen ist es ja letztendlich rein für die Industrie gedacht. Es gibt zwar für den Moment mal ein bisschen mehr CO2, aber.
- 116 **HE227HA:** Es speichert natürlich auch Wasser, ne.
- 117 **Moderation:** Na gut, wir können es ja erst mal so lassen. Und wenn wir noch irgendwelche Argumente haben, die das vielleicht verändern können, noch anpacken.
- 118 **JO448GI:** Ich muss kurz an die Tür, es klingelt.
- 119 **Moderation:** Machen wir weiter. Machen wir mal mit den Hülsenfrüchten weiter.
- 120 **IN244KL:** Die würde ich direkt unter die Zwischenfrüchte setzen, ne. Meiner Meinung nach.
- 121 **Moderation:** Das ist ihr Vorschlag. Anbau von Hülsenfrüchten. Was sagen andere dazu? HE592JU? Was denken Sie von Hülsenfrüchten jetzt speziell?
- 122 **HE592JU:** Also das würde ich relativ weit runter. Ich würde nach den Anbau von den Zwischenfrüchten tatsächlich diese Wiedervernässung nehmen, und den Anbau von Hülsenfrüchten relativ weit runter.
- 123 **Moderation:** Was macht das für Sie, dass der nach unten soll? Die oder die Hülsenfrüchte?
- 124 **HE592JU:** Dass ich diese, Wiedervernässung eben höher sehe, weil eben trockene Moore wahnsinnig viel CO2 ausstoßen. Die geben trockene Moore. Es sind wirklich. Das sind die totalen CO2 Ausstoßer. Und deshalb macht dieser Anbau, wo soll es sonst hin? Also ich find das könnt noch ein bisschen weiter runter.
- 125 **Moderation:** Als Wiedervernässung?
- 126 **HE592JU:** Nee, ich finde die Wiedervernässung kommt bisschen hoch und danach vielleicht den Anbau von den Hülsenfrüchten.
- 127 **Moderation:** Über oder unter die Wiedervernässung?

- 128 **HE592JU:** Ich würde es unter die Wiedervernässung, aber ich war bei dem Thema Kurzumtriebsplantaten, da war ich nicht da. Von daher kann ich das schlecht einschätzen, da bin ich rausgeflogen.
- 129 **Moderation:** Da haben wir vielleicht mal als Kompromiss, dann nehmen wir die Wiedervernässung, machen ein bisschen weiter hoch dann. Dann haben wir der CO2 Bindung auch Rechnung getragen wird noch mal erwähnt hatten. Und dann würde ich mal den Rest wieder übergeben. Hülsenfrüchte war einmal der Vorschlag hier und von HE592JU war der Vorschlag weiter runter? Welche Meinung haben wir noch zu den Hülsenfrüchten? Wer Mag jetzt den Ausschlag geben.
- 130 **BE555GU:** Also ich hatte jetzt tatsächlich gesagt unter den Zwischenfrüchten aber jetzt.. Kann man das nicht gleichstellen? Geht das auch, dass man das gleichstellt mit der Wiedervernässung?
- 131 **Moderation:** Dann wäre ich einverstanden mit.
- 132 **HE227HA:** Meinte ich auch schon, ja.
- 133 **JO448GI:** Den Anbau von mehrjährigen Kulturen ich weiß es nicht inwiefern Hopfen oder so was Gutes ist für die Landwirtschaft. Ich würde es eigentlich an letzter Stelle setzen. Außer es sind irgendwie Bäume gemeint. Keine Ahnung. Eichen oder sowas. Das könnten ja auch mehrjährige Kulturen sein. Dann würde ich es vielleicht hoch setzen.
- 134 **HE592JU:** Ich glaube, die meinen keine Bäume, oder?
- 135 **JO448GI:** Ich glaube auch nicht. Ich glaube, die meinen eher sowas wie Hopfen und. Ja, und da würde ich das eher dann auf den letzten Platz.
- 136 **Moderation:** Wir behalten diese Definition bei, also alles was ein Baum ist, Agroforstwirtschaft heißt, alles das kein Baum ist mehrjährige Kultur wie zum Beispiel Hopfen oder Beeren oder so was. Das ist dann die mehrjährige Kultur.
- 137 **JO448GI:** Dann würde ich das schon auf den letzten Platz setzen.
- 138 **Moderation:** Und HE227HA, was wollten Sie gerade noch sagen?
- 139 **HE227HA:** Ich hätte es auf die sechs reingesetzt.
- 140 **Moderation:** Oh, also weiter oben, Ja, Dann brauchen wir weitere Meinungen, um da jetzt noch eine Lösung zu finden.
- 141 **HE227HA:** Und was versteht man alles unter mehrjährige Kulturen, also Beeren und Hopfen und.
- 142 **Moderation:** Beeren, Hopfen, Artischocken.
- 143 **HE227HA:** Und Beeren, wenn ich an Beeren denke Beeren heißt wieder so niedrig Gewächse. Das sind auch wieder ja für Bienen, für für Kleintiere. Und so.
- 144 **JO448GI:** Ist ein gutes Ökosystem.
- 145 **HE227HA:** Hält wasser fest.
- 146 **AN551HA:** Also mehrjährige Kulturen sind ja wahrscheinlich auch ganze Obst Wiesen wie die ganze Bodensee Region zum Beispiel. so ein Obstbaum, der steht ja mehrere Jahre.
- 147 **Moderation:** Also denken wir aber bei Obstbäumen eher an Agroforstwirtschaft. Ja, definieren wir das mal so für heute.

- 148 **IN244KL:** In Kombination wird es ja vielleicht auch Sinn machen. Kombination der Agroforstwirtschaft, dass man quasi wie..
- 149 **JO448GI:** So wird's wahrscheinlich auch gemacht, schätze ich mal.
- 150 **AN551HA:** Also die Wiedervernässung gehört für mich in jedem Fall weiter rauf und alles was da jetzt folgt gehört für mich darunter, auch diese Kurzumtriebsplantagen. Aber wie gesagt, ich habe uns fehlt da eigentlich allen, die noch mehr Hintergrundwissen zu den einzelnen Maßnahmen.
- 151 **Moderation:** Ja definitiv mehr. Man könnte zu jeder einzelnen seine Doktorarbeit schreiben darüber, dass die immer noch nicht alle wissen. Aber wir müssen das heute subjektiv mit unserem unsere müssen einmal machen. Müssen wir jetzt noch ne finale Entscheidung treffen. Die mehrjährigen Kulturen, ich frage mal so machen wir da jetzt unter wieder Vernetzung oder über wieder Vernetzung.
- 152 **AN551HA:** Für mich unter Wiedervernässung. Wiedervernässung muss auch weiter rauf. Meiner Meinung nach.
- 153 **HE227HA:** Wenn wir jetzt darüber diskutieren, also zum Beispiel bei uns hier in der Region, da gibt es ja keine More in dem Sinne, kaum. Und dann hat es natürlich nicht so eine Bedeutung. Aber wer in dem dann Ruhrgebiet und so und das leuchtet mir schon ein da oben ist, hat die Vernetzung eine ganz andere Bedeutung als für uns hier. Es ist regional sehr unterschiedlich.
- 154 **Moderation:** Okay, wäre es dann ein Kompromiss, die mehrjährigen Kulturen hier so knapp unten drunter zu machen, wenn damit alle als Kompromiss einverstanden sind?
- 155 **HE227HA:** Ich würde sie obendrüber setzen.
- 156 **BE555GU:** Also fast gleichstellen. Ein bisschen..
- 157 **JO448GI:** Einfach in die Mitte rein setzen, fertig.
- 158 **Moderation:** So machen wir es so?
- 159 **JO448GI:** Ja.
- 160 **Moderation:** dann hätten wir das. Aufforstung ganz oben, Agro Forstwirtschaft kommt danach. Dann kommen die kurz umtrieb Plantagen, die zwischen Früchte und in einem Knubbel wieder Vernetzung, Hülsenfrüchte und die mehrjährigen Kulturen. Wunderbar. Dann sind wir mit dieser Aufgabe fertig und...